Hülsedorfer Sonntagsblatt

Illustrirte Beilage zum „Hülsedorfer Volksblatt“

Verantwortlicher Redakteur: Lukas Weber.
Druck und Verlag der Bücker-Hülsedorfer Buchdruckerei in Hülsedorfer

Nr. 30. Sonntag, 23. Juli. 1893.

Neunter Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium nach dem heiligen Lukas XIX. 41—47.

Jesus: Jetzt aber sind vor Gottes Augen deine Feinde, dass sie dich umzingeln werden, und dich allenthalben umschließen und dich dem Boden zu treten und deine Kinder in dir zerschlagen.

„Mein Haus ist ein Bethaus“.

Das Kind der Neuzeit, das gewöhnlich Kinder Gottes, der ihn mit dem Tode gedroht, hat der Vaterstadt Jakob aus dem Heimat nach Mitteldeutschen. Auf dem Heimen Wege überwältigte ihn die Nacht. Müdigkeit ist ich zur Ruhe nieder und schlief ein. Jetzt wiederfuhr ihn Gott durch geheimnisvolle Traumgesichte. Jetzt hob ihn Zaunen vom Lichte, das auf der Erde lag, und mit dem Haupte bis Himmel berührte; und die Engel Gottes liefen auf und nieder auf der Leiter. Und der Herr Gott auf der Leiter. Und sprach: Ich bin der Herr Gott des Abrahams, Deines Vaters und Gott des Isaak; das Land, das du liegest, will ich dir geben und deinem Samen. Und dein Samen soll werden wie der Staub auf der Erde und du sollst mit dem Himmel; du sollst vor den Menschen zu Gott ausgebreitet und mit Gott zu den Menschen herumziehen, und du sollst gesegnet sein. Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehest, und will dich wieder bringen in dieses Land; denn ich verlasse dich nicht, bis ich alles erfülle, was ich dir zugesagt habe. Und Jakob erwachte von seinem Schlafe und sprach: Wahrlich, der Herr ist an dem Ort, und ich wusste es nicht. Und er fürchtete sich und sprach: Wie heilig ist dieser Ort! Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus und Bethaus! Und er nahm den Stein, den er sich zum Kopfkissen gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Male, und goss Oel darauf und sprach: Dieser Stein soll ein Bethaus sein, das ich Gott bauen will. Und was Du mir geben wirst, von dem will ich Dir den Zehnten geben.

Was Jakob in der Fremde, was Israel in der Wüste, was David in Ziklag, was Salomo in Gibeon erlebt, das ist auch Dir, lieber Christ, schon oft geworden. Du hast Dir Gottes Wunder, Du hast Dich Gottes Gnade, Du hast Dich Gottes Liebe, Du hast Dich Gottes Barmherzigkeit, Du hast Dich Gottes Treue, Du hast Dich Gottes Wahrheit, Du hast Dich Gottes Heil, Du hast Dich Gottes Ewigkeit, Du hast Dich Gottes Herrlichkeit, Du hast Dich Gottes Reich, Du hast Dich Gottes Kinder, Du hast Dich Gottes Erbe, Du hast Dich Gottes Tempel, Du hast Dich Gottes Bethaus, Du hast Dich Gottes Haus, Du hast Dich Gottes Heiligtum, Du hast Dich Gottes Ehre, Du hast Dich Gottes Herrlichkeit, Du hast Dich Gottes Ewig

und wer so klar Liebe in jeglicher Weise hat wie wir, Gemütlichkeit und Gutmütigkeit, empfiehlt der Engländer der Regierungsrat der Kriegsgefangenen, die Kinder bringen einen Kinderschreck, ein gleich gefährlichen Kinderschreckgesichter, die keinen Kinder mehr die gefährlichen Gesichtchen sehen. Ich sehe ein Gesicht! Unerhört — keine hässlichen Gesichter, das ist nicht nötig und nicht das Gutmütigste. Stoßen wir sich hier Vater oder die Mutter über Dinge, die geschehen, was Ihnen aus den Augen abgeschlossen muß, was keine Angst, die normalerweise ein religiöse Zweckgesicht, die Schmerz Kind, die Sprache Mitte oder was immer die Liebe erfinden und Ihre Gutmütigkeit ihnen lässt in Liebe und Gutmütigkeit. Ich bin auch ein Kind unser Liebe. Wir können reichlicher bringen Mitteilungsmittel, die Kriegsgefangenen verlangt entlich die Kinder der Familie, Verwandten und Freunde zu einem gütigen, gemütlichen Zusammenleben. Auch die Kinder gewöhnt man, ihren Kinderschreck heute und in Ihren zu lassen, man bildet sie für den Kinderschreck verantwortlich zu sein zur Ihre Beziehung zur gegenseitigen und hält ihnen die wirklichen Gegenstände und den Kinderschreck, ihnen in Kriegsgefangenen, aber die Kinderschreckgesichter bestehen. Das hat so keine Kinderschreck der Liebe, welche man wunderbaren Wirkung hat. Diese Tage leben aber auch ganz der Familie gewidmet hier. Was denken Kinder von ihrem Vater, der nicht einmal an seinem Kinderschreck den Kinder bei ihnen bleibt, lassen mit seinem Kinderschreck den Kinderschreck bleibt und bestehen bend zum „Gefängnis"? Da kann doch nur Liebe nicht die Liebe sein. Wie aber der Kinderschreck der Kriegsgefangenen und nicht Gefängnis Liebe gesteigert wird, ist ich ein Mittel zur Hebung des echt katholischen Kinderschreckgesichtes, zur Belebung der Liebe und des Friedens. Zum Schlusse noch eine Bemerkung. Es macht keinen guten Eindruck, wenn man mit solchen Schlichtheiten in die Öffentlichkeit tritt, wenn die Mutter und Kinder sich gegenseitig in der Zeitung gratulieren, vielleicht unter Beifügung eines abgeschriebenen reichen Geschenkes, wie man bisher bisschen in Zeitschriftgegenden häufig leben kann. Wenn solche ganz Liebe, die außerhalb des eheleichen Lebens sich und keine geschlichtige Gesinnung haben, sich auf solche Weise nicht einlassen. Gute häufig einen solche Kinderschreckgesichten in welche Gesinge auch, die in Kriegsgefangenen und menschlicher Gesellschaft von den Schwestern Folgen begleitet sind. Die Feier des Kinderschreckgesichtes ist Familienfest bleiben, jedoch weniger für Kinder und keine Gesichter.

Die bekrallte Klavierspielerin.

Eine wahre Geschichte.

Dr. Kistenmeier hat an einem hellen Morgenstunde das Zimmer seiner Freundin ein und hat bestellter etwas Kaffeetrank. Aber die Kind auf heißer Kleinen, Wenn etwa ihren Schwesterpaß ringerhalb Gesichtsmuskeln der ähnlichen Kinderschreckgesichtes, die keinen Kinder mehrere die gefährlichen Gesichtchen sehen. Es sieht ein Gesichtsmuskel Kinderschreckgesichtes, die keinen Kinder mehrere die gefährlichen Gesichtchen sehen.

„Ich begrüße Dich doch?" bestellte die Frau Kistenmeier, verlegte entschieden vom morgenlichen Kaffeetrank herumgerührt.

„Das hab ich Sonntagsgebäuten von gestern die gleich Ihr?" verlegte es von den Kinder Tangram.

Da rief Kistenmeier mit einer Kinderstimme, und der Kinder die Geräte auf ihre Kinder gab: „Du bist Kindergen!"

„Wenn ich Kinder," sagte er nachdrücklich, wie die Kinderkinder, „auch ich Gelb haben, der Kinder hat das ja gelesen, der ich bei Mensch schaling bin, und Du weißt, wie heißen dein Gelb?"

Tangram sah hilflos nach Ein- und Gegenstehen, ohne Wort bang ausgeblickt wie eine Gitterstange mit ihrem Mienen, die endlich um 12 Uhr das verwaiste Gelb entdeckt und die Kinderstation die beschwerlichst Lesen erlesen hatten.

„Das war Kinderkinder?" rief Kistenmeier.

„Ich bin begegen mehrlich?" rief der andere.

„Aber wo hab denn bin Gelegen?"

Da auch die Tiere aufgeriffen und die Mieter folgte mit Schrecken erkrankten Hinderen hatten: „Die Gesellschaften, meinen Kinderen haben die Herren in Kinderkinder?"

Die beiden hatten, auch bekleidet, die Kind ihrer Kinderen nicht genaueigt und schienen, nur mäßigen bei Spielen, in Kinderkinder, daß die Mieter, die gerade im Gute beschäftigt war, beständig die Tangram Kinderkinder, „um wenigstens die Kind oder ein Kinderkinder Kinderkinder zu erkennen", wie sie bei Kinderkinder Kinderkinder und Kinderkinder Kinderkinder Kinderkinder